

Bericht des 1. Vorsitzenden Jörg Heinzelmann
über das Geschäftsjahr 2012
zur
ordentlichen Hauptversammlung
des Tennisclub Rechberghausen-Birenbach am 15.03.2013

Liebe anwesende Mitglieder und Gäste, sehr geehrter Herr Bürgermeister Ansorge

Ich begrüße Sie alle zu unserer ordentlichen Hauptversammlung 2013. Ich darf feststellen, dass zu dieser wieder satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde. Die Tagesordnung wurde Ihnen mit der Einladung bekanntgegeben.

Bevor wir in die weitere Tagesordnung einsteigen, bitte ich Sie um ein kurzes Gedenken an ein liebes Vereinsmitglied, das im vergangenen Jahr verstorben ist:
Helmut Rogel

Helmut trat zum 1.1.1997 in den TCRB ein. Von Beginn an war er ein sehr aktives und engagiertes Mitglied. 2002 wurde er in das Amt des Sportwartes gewählt, das er bis 2005 innehatte. Von 2006 bis 2008 war er noch einmal Mitglied des Vorstandes, dann als Beisitzer für das Clubhaus und die Bewirtung. Viele Jahre spielte er in verschiedenen Senioren-Mannschaften, bis eine schwere Krankheit ihm das Tennisspielen unmöglich machte. Dem Club ist Helmut dennoch weiter treu geblieben. Wir haben uns immer gefreut, wenn er in den Club kam, dem er sich nach wie vor verbunden fühlte. Am 1.12.2012 verstarb unser Freund Helmut Rogel. Unser Beileid gilt seinen Hinterbliebenen und wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir wollen seiner in kurzer Stille gedenken. ---

--- Danke

Ich komme nun zu TOP 2, dem Bericht des 1. Vorsitzenden.

Im März 2012 habe ich das Amt des 1. Vorsitzenden angetreten. Zu Beginn meines Berichtes über das Jahr 2012 möchte ich mich bei meinem Vorgänger Günther Oswald und auch im Namen der anderen neuen Vorstände bei deren Vorgängern für die gute Vorarbeit und die gute Übergabe bedanken. Sie standen jederzeit für Fragen zur Verfügung und alle Unterlagen waren vorhanden und übersichtlich. Dennoch war natürlich die Anfangsphase arbeitsreich und schwierig, weshalb auch manches vielleicht nicht ganz so glatt gelaufen ist, wie es hoffentlich in Zukunft laufen wird.

Die Plätze und die Außenanlagen wurden unter der Regie von Karl Schneider vorbereitet, so dass schon Ende April gespielt werden konnte. Die eigentliche Saison begann wie immer mit dem Fest am 30. April und dem Eröffnungsturnier am 1. Mai.

Die größeren Veranstaltungen waren das Leistungsklassenturnier, das Sommerfest, verbunden mit einem internen Turnier, und das Oktoberfest. Außerdem haben wir in 2012 zugunsten unserer Jugend wieder eine Altpapiersammlung in Birenbach durchgeführt. Dazu wird der Jugendwart später noch etwas sagen. Zudem gab es natürlich wieder einige kleinere Veranstaltungen und Aktivitäten. Um den Bericht nicht zu lang werden zu lassen, will ich nicht alle aufzählen. Ich möchte an dieser Stelle aber allen ganz herzlich danken, die sich bei den verschiedenen Veranstaltungen engagiert haben. Ohne dieses Engagement könnten wir das Vereinsleben nicht in dieser Form gestalten.

Im Vorstand gab es in 2012 zwei ungeplante Veränderungen: im Oktober ist Günther Hegele von seinen Ämtern als 2. Vorsitzender und als Sportwart zurückgetreten. Der Vorstand hat daraufhin Andi Löffler zum kommissarischen 2. Vorsitzenden und Jan Carreiro zum kommissarischen Sportwart bestellt. Beide sind Ihnen ja bestens bekannt. Von Jans bisheriger Arbeit und davon, dass er diesen Job ganz ausgezeichnet macht, konnten sich insbesondere die Mannschaftsführer ja schon überzeugen. Die Tätigkeit des 2. Vorsitzenden ist naturgemäß nicht ganz so vordergründig sichtbar, aber dennoch sehr wichtig. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören z. B. auch die Außenanlagen und Plätze. Dazu später noch mehr.

Im Dezember trat dann auch Karl Schneider von seinem Amt als Beisitzer für Außenanlagen und Plätze zurück. Hier hat der Vorstand folgende Lösung gefunden: Holger Wildbrett wird ehrenamtlich die Aufgabe eines technischen Leiters übernehmen, also die Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen und Plätze organisieren. Da er aber gleichzeitig auch als Platzwart angestellt ist, wurde er nicht in den Vorstand berufen, da ihm dann ja quasi seine eigene Überwachung zugefallen wäre. Im Vorstand ist der 2. Vorsitzende hierfür zuständig. Diese Regelung ist rechtlich und organisatorisch unproblematisch und wir möchten sie bis auf weiteres auch so beibehalten.

Wie Sie wissen, haben wir uns vor meinem Amtsantritt ja strategische Ziele für den Verein gesetzt. Dies waren u. a. die Steigerung unserer sportlichen Erfolge, eine Steigerung der Mitgliederzahlen, dazu die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, und eine weitere Stärkung unserer wirtschaftlichen Situation.

Auf unsere sportlichen Erfolge in der letzten Saison können wir mächtig stolz sein. Das werden Günther Hegele und Jan Carreiro gleich noch aufgreifen.

Die Mitgliederzahlen haben sich im Grunde recht positiv entwickelt. Wie Sie aus der Tabelle entnehmen können, ist die Mitgliederzahl leicht angestiegen. Das ist besonders angesichts der gegenteiligen Entwicklung in anderen Vereinen und im gesamten DTB und WTB wirklich gut. Auch der Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen freut mich sehr.

⇒ [Tabelle präsentieren !](#)

	2011	2012
Mitglieder gesamt am Jahresende	276	281
weibliche Mitglieder	92	89
männliche Mitglieder	184	192
Kinder und Jugendliche	65	75
aktive Mitglieder	205	212
passive Mitglieder	71	69
Eintritte	24	39
Austritte	26	34

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit waren wir ebenfalls aktiv. Die Zahl der Berichte über den Verein konnte im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesteigert werden. Hier sind wir aber noch nicht auf dem Stand, den wir uns wünschen. Für die kommende Saison wollen wir erreichen, dass zu jedem Verbandsspiel-Wochenende sowohl Ankündigungen als auch Berichte in den Gemeindeblättern und bei wichtigen Ereignissen auch in der NWZ erscheinen. Außerdem wollen wir unsere TCRB-Website intensiver nutzen. Außerdem haben wir in 2012 unsere neuen Flyer erstellt – wir haben einige Exemplare ausgelegt -, die wir mit Saisonbeginn 2013 in den umliegenden Gemeinden verteilen wollen. Des Weiteren werden wir im Frühjahr zum Fahrradweg hin eine Werbetafel aufstellen, die auf das Clubhaus hinweist und Passanten zu einem Besuch animieren soll. Wir versprechen uns davon etwas mehr Umsatz im Clubhaus und vielleicht auch ein paar neue Mitglieder.

Unsere wirtschaftliche Situation konnten wir ebenfalls weiter verbessern und die Entwicklung betrachte ich auch hier als sehr gut. Dazu wird Petra gleich noch mehr berichten.

Unser Clubleben ist meines Erachtens ebenfalls sehr erfreulich. Der Besuch des Clubhauses ging nicht zurück. Der Umsatz konnte sogar leicht gesteigert werden. Was mich im letzten Jahr in diesem Zusammenhang besonders gefreut hat, war das Lob einiger Gäste (Radfahrer), die regelmäßig bei uns eingekehrt sind: sie sagten ganz unaufgefordert, wie nett sie bei uns aufgenommen und bewirtet wurden. Dies will ich zum Anlass nehmen, mich bei allen Wirtsleuten zu bedanken. Sie sind wichtige Garanten für unser Clubleben. Von manchen anderen Vereinen werden wir dafür beneidet.

Neu seit 2012 ist Gruppe „Ü55“, deren Einrichtung auf eine Initiative von Günther Oswald und Rainer Konzelmann zurückgeht. Zweck dieser Initiative ist es, die Einbindung der etwas älteren in den TCRB weiter zu stärken und zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen. Der Vorstand hat diese Ziele von Anfang an unterstützt und wird dies auch weiterhin tun. Wir freuen uns auf gemeinsame Aktionen in der kommenden Saison.

Wir wollen im nächsten Jahr weiter an der positiven Entwicklung des Vereins arbeiten. Dazu brauchen wir nicht nur die engagierten Vorstände, sondern vor allem die Mitarbeit der Mitglieder. Gestatten Sie mir bitte, zwei dringenden Wünsche zu äußern: Ich wünsche mir, dass von Seiten der Mitglieder Anregungen und sachliche Kritik unmittelbar und sofort an den Vorstand herangetragen werden. Dann können wir darauf eingehen und Verbesserungen herbeiführen. Und ich wünsche mir weiterhin Verständnis dafür, dass wir Vorstände auch gelegentlich Fehler machen. Wir sind alle Menschen, die nebenbei noch einem Beruf nachgehen (müssen). Da geht eben nicht immer alles oder nicht alles so schnell, wie man es sich manchmal wünscht.

Im Namen des ganzen Vereins danke ich den Gemeinden Rechberghausen und Birenbach, heute vertreten durch Herrn Bürgermeister Ansorge, ganz herzlich für Ihre Unterstützungen und für die gute Zusammenarbeit. Wir wollen das in dieser Form natürlich weiterführen und vielleicht sogar noch ausbauen. Wir haben da schon einige Ideen, an denen wir aber noch arbeiten müssen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die sich in irgendeiner Form für den Club eingesetzt haben. Viele davon arbeiten eher im Hintergrund, aber ihre Arbeit ist extrem wichtig. Stellvertretend für die vielen anderen Helfer möchte ich die beiden Carmen nennen: Carmen Nau managt u. a. die Kassenübergaben der Wirtsleute, Carmen Dressler sorgt gemeinsam mit ihrem Achim für Lebensmittel und sonstige Ausstattung im Clubhaus. Außerdem möchte ich Beate Maier nennen, die heute krankheitsbedingt nicht hier sein kann. Sie hilft immer mit großem Elan und ihrer immer liebenswerten Art bei der Gestaltung der Feste.

Im Februar haben wir uns ja schon mit dem Helferessen in Engels Besen dafür ein Wenig erkenntlich zu zeigen versucht. Ich denke, diese, aber auch die jetzt nicht explizit genannten ehrenamtlichen Leistungen verdienen hier noch einmal zum Dank einen kleinen Applaus.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Gibt es zu meinem Bericht Fragen oder Anmerkungen ?

Wir kommen jetzt zum TOP 3, dem Bericht der Sportwarte.